

Aurich, den 30.07.2013

Grüne verlangen Stellungnahme

2. Akt: Landrat Weber soll dem Kreistag zu den Vorwürfen der Einflussnahme auf die Ostfriesischen Nachrichten Auskunft erteilen.

Fernwartung und Rolle des Datenschutzbeauftragten wird hinterfragt

Die Diskussion um das Datenleck geht aus Sicht der Grünen in die 2. Runde.

Nachdem der mögliche Versuch der Einflussnahme auf die Ostfriesischen Nachrichten durch (unfreiwilliges) Mitlesen der SMS einiger Kreistagsmitglieder zwischen Landrat Weber und dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Beekhuis bekannt geworden ist, soll Landrat Harm-Uwe Weber vor den Kreistagsabgeordneten öffentlich Stellung beziehen. Dort, wo Personalien berührt sind, soll das in nichtöffentlicher Sitzung geschehen, verlangt die Grüne Kreistagsfraktion. „Wir haben heute den Antrag gestellt, dass Herr Weber den Kreistagsfraktionen im September Rede und Antwort stehen soll“, sagte Angelika Albers, Fraktionsvorsitzende.

In einem an den Landrat Weber gerichteten Schreiben präzisieren die Grünen ihre Fragen dahingehend, dass sie wissen wollen, ob die bisherige Berichterstattung den Sachverhalt aus Sicht des Landrats so korrekt wiedergibt, welche Reaktion diese Intervention hervorgerufen habe und wie Herr Weber als Jurist und Landrat seine Vorgehensweise hinsichtlich der Pressefreiheit gemäß § 5 Grundgesetz bewerte. Wissen wollen die Grünen auch, ob die Angelegenheit mit Wissen und Billigung des SPD-Fraktionsvorsitzenden im Kreistag geschah.

„Auch wenn diese versuchte Einflussnahme auf die Pressefreiheit keinen Erfolg gehabt haben sollte und der entsprechende

Redakteur nicht aus dem „operativen Geschäft“ abgezogen wurde, so ist alleine der Versuch, dies zu erreichen zu wollen ein ungeheuerlicher Vorgang und zu ernst für ein bloßes Sommertheater“ so Albers weiter.

Außerdem wollen die Grünen genauer wissen, mit welchen Konsequenzen die bislang praktizierte „Fernwartung“ tatsächlich verbunden ist.

Die bisherigen Aussagen der Verwaltung sowie die Antworten auf die Anfrage der Grünen seien nichtssagend und verharmlosend und erweckten aus ihrer Sicht nicht den Eindruck einer ernsthaften Bemühung zur Aufklärung. Es könne nicht angehen, dass ein iPad ohne Zutun und Wissen des Inhabers von fern „plattgemacht“ werden könne. In diesem Zusammenhang wollen die Grünen auch die Position der Datenschutzbeauftragten beim Landkreis und ihre Rolle in dieser Angelegenheit beleuchten. „Wir werden unabhängigen externen Sachverstand hinzuziehen, um diese Situation umfassend und verlässlich zu analysieren und einschätzen zu können, wie die Funktion des Datenschutzbeauftragten in der Verwaltung gestärkt werden kann“ so Angelika Albers abschließend.

Für Rückfragen steht Ihnen Angelika Albers unter 04941-991419 oder 0177-7475874 zur Verfügung.